

In Dänemark

heißt der Hagestolz „pebersvend“. So hießen die jungen Leute, die im Mittelalter für die großen Handelshäuser durch ganz Europa reisten und den kostbaren Pfeffer verkaufen mußten. Dazu konnte man nur Unverheiratete gebrauchen.

Im alten Griechenland

verlangte schon Plato die Bestrafung nichtverheirateter Männer und forderte, daß jeder Junggeselle über 35 den Unterhalt für eine Frau in die Staatskasse zahle.

In Serbien, Griechenland und in Bulgarien

gilt die Ehelosigkeit des Mannes gradezu als unehrenhaft. Unverheiratete von 20 Jahren sind in Serbien schon „alte Leute“.

Im alten Rom

erließ Augustus scharfe Gesetze gegen die Unverheirateten und versagte ihnen die Uebernahme hoher Ämter.

In England

mußten im Jahre 1695 alle unverheirateten Männer eine bestimmte Zahlung für den Krieg gegen Frankreich leisten. Heute sind in der englischen Einkommensteuer Erleichterungen für Familienväter vorgesehen und damit alle Junggesellen indirekt besteuert.

In Argentinien

ist bereits seit 25 Jahren eine Junggesellen-Steuer eingeführt. Schon der ledige Mann von 20 Jahren muß sie zahlen, und die Steuer steigt an bis zum 75. Lebensjahr des Junggesellen.

In Frankreich

Kommen auf 100 verheiratete Selbstmörder immer 111 lebensmüde Junggesellen.

Italien

hat als erstes Land in Europa eine Kopfsteuer für Junggesellen eingeführt, im Jahre 1926. Seit 1931 führte auch Oesterreich diese Steuer ein.

In Deutschland

sind 8 Proz. aller Männer über 40 Jahre ledig, in den Niederlanden 11,9 Proz., der höchste Prozentsatz von allen Ländern.

Fünf Millionen Junggesellen leben in Deutschland

davon vier Millionen im besten Alter (bis 30 Jahre). Das sind 25 Proz. mehr in diesem Alter als vor dem Kriege. — Das Durchschnitts-Heiratsalter der Männer beträgt jetzt bei uns 27½ Jahre.

Während 1910 noch drei Junggesellen auf sechs Verheiratete kamen, waren es im Jahre 1925 schon vier. So daß im Jahre 1927 von 1000 Frauen etwa 420 unverheiratet bleiben mußten.

Auf 100 Männer kommen 106 Frauen!

Dennoch bleiben von den jüngeren Frauen etwa 20 Proz. mehr unverheiratet als vor dem Krieg. Der Mann entschließt sich schwerer, zu heiraten.

★
Weihnachten 1933 haben rund 50 Proz. mehr Paare geheiratet als 1932, dank der bekannten Maßnahmen der Reichsregierung.

Der Junggeselle lebt 15 Jahre weniger als der Verheiratete

Die Statistik mahnt: Wer mit 20 Jahren heiratet, hat eine um 50 Prozent größere „Lebenserwartung“ als der Ledige seines Alters.

Merkblatt für den unverheirateten Mann

Der Junggeselle

Der unverheiratete Mann in der Volksauffassung aller Länder

Von

A. H. Rober

Ziemlich verbreitet ist noch die Meinung: ein Hagestolz sei ein Mann, der „zu stolz“ sei, sich zu verheiraten.

Weit gefehlt! — Mit „stolz“ oder „Etolz“ hat der Hagestolz gar nichts zu tun. Im Gegenteil: er war ursprünglich ein armer, bedauernswerter Geselle.

Die Geschichte des Hagestolzen gibt außerordentlich interessante Aufschlüsse über die altdeutschen, germanischen, sogar indogermanischen Rechts- und Kulturverhältnisse, vor allem auch über die Erbhofrechte.

Das Grimmsche Wörterbuch, dies großartige — immer